

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2011

PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

VOR-ORT-AUDITS: ANHANG IV _ 19.01.05

LEITLINIE: ANHANG III _ 11.01.06

SYSTEMBEWERTUNG: PEFC-D 0001: 2009

REG. WALDBERICHT: PEFC-D 1001: 2009

PEFC-REGION NIEDERSACHSEN

März/ 2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region	4
2.2 Ausgewählte Betriebe	5
3 Verfahren zur Systemstabilität.....	6
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe.....	6
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise.....	8
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie	8
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung	9
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes.....	9
3.6 Logonutzung	9
3.7 Verbesserungspotential der Regionalen Arbeitsgruppe	10
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe	10
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	10
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1).....	11
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)	11
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	12
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4).....	12
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	13
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)	13
4.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotentials in den Betrieben	14
4.8 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben.....	14
5 Ergebnis der Begutachtung.....	16
5.1 PEFC.....	16
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess.....	18
6.1 Auftragsdaten.....	18
6.2 Angaben zum Audit.....	18
7 Nächste Schritte	19
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe.....	19
7.2 Maßnahmen DQS	19
8 Ansprechpartner	20
9 Anlagen zum Bericht.....	21

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region Niedersachsen
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert. Es wurde einem Waldbesitzer als Mitglied einer Forstbetriebsgemeinschaft die Teilnahmeberechtigung entzogen.

2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobenziehung am 24.7.2011 betrug die zertifizierte Fläche in Niedersachsen insgesamt **818.123 ha mit 804 Betrieben**.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	613	90.213
Privatwald (FBG gemeinschaftlich)	16	65.675
Privatwald (FBG als Zwischenstelle)	86	235.909
Kommunalwald	83	51.653
Landes- und Bundeswald	6	374.673
Insgesamt	804	816.123

2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	Realverband Gorleben	29475	Gorleben
2	Salzpfännergilde Bad Salzdetfurth	31162	Bad Salzdetfurth
3	Forstgenossenschaft Bakede	31848	Bad Münder
4	Realgemeinde Westerode	37115	Duderstadt
5	FBG Garlebsen	37547	Kreiensen
6	Forstinteressentenschaft Gandersheim	37581	Bad Gandersheim
7	FG Beulshausen	37547	Kreiensen
8	Forstgenossenschaft Portenhagen	37586	Dassel
9	Forstgenossenschaft Brökeln	37619	Hehlen
10	Stadtforst Wolfsburg	38440	Wolfsburg
11	WSG Bohmte-Hunteburg	49163	Bohmte
12	NFA Gohrde	29473	Gohrde
13	NFA Grünenplan	31073	Grünenplan
14	NFA Oldendorf	31840	Hessisch Oldendorf
15	FBG Oldenburg-Delmenhorst	27777	Ganderkesee
16	FBG Clenze-Schnega	29439	Lüchow
17	FBG Dannenbüttel	38524	Dannenbüttel
18	FBG Forstverband für den Kreis Verden	27308	Kirchlinteln
19	FBG Forstverband Wesermünde und Bremen	27613	Beverstedt
20	FBG Leinetal	31171	Nordstemmen
21	FBG Südheide-Ost	38518	Gifhorn
22	Forstwirtschaftliche Vereinigung Lüneburg GmbH	29511	Uelzen
23	Biosphärenreservatsverwaltung Elbtalaue	29456	Hitzacker
24	RV Forstgenossenschaft Wallensen-Fölziehausen	31020	Salzhemmendorf
25	Realgemeinde Esplingerode	37115	Duderstadt
26	Realgemeinde Wahmbeck	37194	Bodenfelde
27	Realgemeinde Scharzfeld	37412	Herzberg
28	Forstgenossenschaft Barbis	37431	Bad Lauterberg
29	Forstgenossenschaft Badenhausen	37534	Badenhausen
30	Forstgenossenschaft Oldenrode	37816	Moringen
31	Forstgenossenschaft Groß Heere	38277	Heere
32	FBG Gehrdener Berg	31303	Burgdorf
33	FBG Forstverband Nienburg	31622	Heemsen
34	Forst Lewenhagen	37127	Löwenhagen
35	Realgemeinde Seulingen	37136	Seulingen

36	Forstgenossenschaften der 20er und 22er Espol	37181	Hardeggen
36	Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz	38100	Braunschweig
36	Forstbetriebsgemeinschaft Celler Land	29221	Celle
36	Klosterkammerforstbetrieb	30033	Hannover
36	NFA Harsefeld	21698	Harsefeld
36	NFA Fuhrberg	30938	Burgwedel

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Niedersachsen begutachtet. In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 1.8.11 bis 26.1.2012 statt.

Die Vor-Ort-Audits wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Verfahren zur Systemstabilität wurden bereits 2000 von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen (im folgenden RAG genannt) ausgearbeitet dokumentiert und eingeführt. In den Jahren 2005 und 2006 wurden die Verfahren überarbeitet und um Zielvorgaben gemäß den Akkreditierungsanforderungen ergänzt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität werden u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen der RAG Niedersachsen durchgeführt. Die für den 21.11.11 geplante RAG- Sitzung wurde mangels Anmeldungen abgesagt und an diesem Tag die System- und Dokumentenprüfung durchgeführt. Die Auditoren wiesen die anwesenden Teilnehmer auf die Regelmäßigkeit abzuhaltender Sitzungen hin, mit dem Zusatz, dass in 2012 eine Feststellung erfolge, falls nicht bis spätestens zum Ende des ersten Quartals 2012 eine Sitzung stattfinden würde. Diese Sitzung erfolgte am 21.2. 2012. Es wurde Herr Norbert Leben, Präsident des Niedersächsischen Waldbesitzerverbandes, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Heinz-Henning Rode, zuständig für die Sachgebiete Waldbau, Waldschutz, PEFC der Niedersächsischen Landesforsten AöR, wurde zum Stellvertreter gewählt.

Seit dem 30.01.2006 ist die RAG Niedersachsen in der geänderten Rechtsform als GbR organisiert. Die PEFC Region NDS ist durch die Grenzen des Landes Niedersachsen definiert. Die teilnehmenden Betriebe werden vertragsgemäß durch PEFC D in der Mitgliederliste geführt. Diese kann über die Internetseite PEFC International jederzeit eingesehen werden.

Die RAG Niedersachsen setzt sich aus Vertretern folgender Waldbesitz-, Arbeitnehmer- und Umweltverbände zusammen. Im Einzelnen sind es:

- Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer Niedersachsen e. V.

- Bund Deutscher Forstleute
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bundesforst)
- IG BAU Landesfachgruppe Niedersachsen
- Klosterkammerforstbetrieb
- Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Niedersächsischer Forstbeirat
- Niedersächsische Landesforsten AöR
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Niedersachsen e. V.
- Vertreter des Großprivatwaldes
- Waldbesitzerverband Niedersachsen

Ebenfalls eingeladen werden Vertreter von

- Arbeitskreis Kommunalwald der Kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens
- Niedersächsischer Heimatbund e. V.
- Nds. Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Ref. 406

Zur Unterstützung und Beratung kann die RAG Experten, insbesondere aus den Bereichen der Forstwissenschaft, der Holz- und Papierwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes, einsetzen.

Die Mitgliederliste der RAG Niedersachsen wird regelmäßig bei Bedarf aktualisiert.

Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor.

Die Sitzungen der RAG sind protokolliert und lagen den Auditoren vor.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E-mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern ebenfalls per E-mail. Die RAG versucht regelmäßig, weitere interessierte Kreise einzubinden.

Ein Geschäftsbesorgungsvertrag über die Aufgabenverteilung mit Stand 28.07.10 zwischen der RAG und PEFC D gem. der PEFC- Systembeschreibung, Kap. 7.2, sowie der DIN EN 45011 liegt vor.

Folgende Aufgaben wurden darin von der RAG Niedersachsen an PEFC Deutschland e.V. übertragen:

- Registrierung der teilnehmenden Waldbesitzer (Erfassung der Selbstverpflichtungserklärungen in einer Datenbank, Datenübermittlung an PEFC International),
- Erstellung und Versand der Urkunden, welche die Teilnahme der Waldbesitzer an der PEFC-Zertifizierung bestätigen und das Recht zur Verwendung des PEFC-Logos beinhalten (Kap. 7.8.1 der PEFC-Systembeschreibung),
- Einzug der Urkunden und Löschung aus der Datenbank bei Kündigung oder Entzug der Urkunde (Kap. 7.10 der PEFC- Systembeschreibung),

- Information der teilnehmenden Waldbesitzer über Änderungen der Systemgrundlagen (gemäß Kap. 8.1 der DIN EN 45011).

Die Zusammensetzung von PEFC Niedersachsen repräsentiert sehr gut die an der nachhaltigen Waldwirtschaft Niedersachsens interessierten Gruppen und Verbände. Der Informationsfluss zwischen den Mitgliedern geschieht für gewöhnlich per E-Mail und findet außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

PEFC Niedersachsen versucht nach wie vor, weitere an PEFC interessierte Kreise einzubinden. Geplant ist, im kommenden Jahr Vertreter der Berufsgenossenschaften und Landesunfallkassen zur Mitarbeit einzubinden.

PEFC Niedersachsen, insbesondere einige Vertreter der RAG, haben im vergangenen Jahr durch hervorragendes Engagement zu einer kontinuierlichen Verbesserung des PEFC-Systems innerhalb des Revisionsprozesses in Deutschland und dessen Umsetzung in Niedersachsen beigetragen.

Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2010 beschrieben.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden und wurden z.T. gemeinsam mit den Auditoren durchgeführt.

Informationen zu PEFC erfolgen regelmäßig entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-Mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen), PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und diversen Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Eingehende Informationen werden kontinuierlich in den Sitzungen der RAG ausgewertet. Bei diesen Sitzungen finden auch die Ursachendiskussion sowie die Festlegung der zu ergreifenden Maßnahmen statt. Gegebenenfalls wird die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen sowie deren Ergebnisse werden regelmäßig in der jeweils folgenden Sitzung besprochen.

Der Informationsfluss von und zu PEFC funktioniert sehr gut, ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die Kenntnisse über die neue Leitlinie sind in den meisten Betrieben vorhanden.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Die regionalen PEFC Beauftragten stellen gemäß den Verfahren zur Systemstabilität die Ergebnisse aus den jährlichen Meldungen für die Region NDS zusammen und legen ggf. die notwendigen Maßnahmen fest, soweit es sich um schwerwiegende Verstöße handelt. Die gesammelten Auswertungen liegen in einer Zeitreihe kontinuierlich ab 2003 den Auditoren in Kopie vor.

Anlässlich der RAG- Sitzungen wird regelmäßig über die Ergebnisse der extern durchgeführten Vor-Ort-Audits berichtet.

Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt. Die Rückmeldebögen lagen bei der Mehrzahl der Betriebe während der Audits vor. In drei Betrieben fehlten diese. Im Übrigen ist aber eine Zunahme PEFC- relevanter Dokumentationen auch im kleineren Privatwald festzustellen.

3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG Niedersachsen hat gemäß den Anforderungen der Akkreditierung konkrete Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Diese wurden je nach festgelegtem Prüffinterwall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren begutachtet. Nach den ersten Erfahrungen mit den Zielformulierungen und der praktischen Umsetzung auf der Fläche und unter Einfluss der Sturmkatastrophen und Folgeschäden wurden die Ziele zum Teil überarbeitet, bzw. den grundlegend geänderten Situationen angepasst.

Die RAG Niedersachsen hat in den vergangenen Jahren mit hohem Engagement und auf verschiedensten Wegen darauf hingewirkt, die gesetzten und im PEFC Handlungsprogramm dokumentierten Ziele zu erreichen.

Aufgrund der geänderten PEFC Systemanforderungen (PEFC D 1001:2009) sind im neuen Niedersächsischem Waldbericht 2010 ab Kapitel 6. für alle normativen Indikatoren (ab Indikator 12) Ziele und mit entsprechenden Handlungsprogrammen ausgearbeitet. Die für die nächsten fünf Jahre formulierten Ziele bilden für die Region u.a. die normative Grundlage für die Bewertung.

In die Erarbeitung der Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse der internen und externen Audits (internes Controlling und jährlich abgefragte PEFC Rückmeldebögen / DQS Vor Ort Audits und System- und Dokumentenprüfung) eingeflossen.

Die dazugehörigen Handlungsprogramme sind hinterlegt und in der Verantwortlichkeit den verschiedenen Mitgliedern, Organisationen und Verbänden der RAG zugeordnet. Dies ermöglicht die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit der Umsetzung in der Region.

Die von der Regionalen Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Ziele und Handlungsprogramme entsprechen den PEFC Anforderungen. Die Umsetzung, Wirksamkeit und ggf. die Zielerreichung wird durch die Auditoren im Verlauf der nächsten 5 Jahre begutachtet und bewertet.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Der aktuelle Waldbericht datiert vom Juli 2010 und wurde durch die beiden Auditoren begutachtet. Das Audit der RAG hierzu fand am 28.07.2010 statt. Auf das Ergebnis der Begutachtung wurde im „Bericht zur jährlichen Bewertung inkl. Ergebnis der Vor Ort Audits 2010“ detailliert eingegangen. Eine Aktualisierung war in 2011 nicht erforderlich.

3.6 Logonutzung

Es wurde in keinem der auditierten Betriebe eine unkorrekte Logonutzung festgestellt.

3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Die Einbindung teilnehmender Betriebe, die nicht durch die NLF oder die LWK betreut werden, gelingt bei der Rückmeldung zur Einhaltung der Leitlinie immer besser. Daran ist weiterhin zu arbeiten. Verbesserungspotenzial besteht auch bei der Einbindung der teilnehmenden Betriebe ausserhalb der LWK oder NLF- Betreuung in die Zielerreichung.

3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Keine

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen PEFC Niedersachsen als Grundlage für entsprechende Aktivitäten.

Aufgrund der Vielzahl der teilnehmenden Betrieben ist es sehr schwierig, durchgängig sicher zu stellen, dass alle teilnehmenden Betriebe, die interne Abweichungsdokumentation nach 7.5. der Systembeschreibung an die RAG leiten. Gleichwohl ist für das Jahr 2011 eine leichte Steigerung der Rücklaufquote festzustellen. Die Einbindung der teilnehmenden Betriebe ohne Betreuungsverträge in die Zielerreichung ist weiter zu verbessern.

Verletzungen gesetzlicher Vorgaben betrafen in einem Betrieb die Ausbringung ungeprüften Bauschuttmaterials. Die Gemeinde erklärte das Material nach Inaugenscheinnahme für unbedenklich, eine dokumentierte offizielle Prüfung von dritter Stelle ist jedoch nicht erfolgt. Zudem sind größere Mengen Gartenabfälle am Waldrand entsorgt worden. Dem Waldbesitzer musste daraufhin ein Maßnahmenplan auferlegt werden.

In zwei Betrieben wurde ebenfalls Grünabfall in kleineren Mengen an Waldwegen entsorgt. In einem Betrieb lag die ausgebrachte Futtermenge eingeschätzt über dem Kirrungslimit. Aufgrund der insgesamt geringen Mengen, sowie ansonsten konformer Betriebsführung blieb es bei einer Darlegung des Sachverhaltes vor Ort und Aufklärung zur zukünftigen Vermeidung, sodass eine Maßnahmenplan nicht erforderlich wurde.

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. In den neuen Forsteinrichtungswerken werden zunehmend Aussagen zum Umgang mit Biotopholz (Auswahl, Bewirtschaftung) getroffen. Ein forstlicher Zusammenschluss verfügte noch über kein langfristigen Planungsgrundlagen. Ein Verbesserungspotenzial wurde diesbezüglich aufgezeigt. Im Rahmen der kommenden übergreifenden Forsteinrichtung wird die Vereinigung eingerichtet werden. Jahresplanungen zwischen Förster und Waldbesitzer werden angefertigt.

Bei einem Waldbesitzer musste eine Abweichung von der Leitlinie festgestellt werden, da auf einer Kieferfläche ohne erkennbare Verjüngungsabsicht der Bestockungsgrad unter 0.4 abgesenkt worden war.

In den übrigen Betrieben war die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den meisten begutachteten Betrieben genutzt.

Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz beschränkt sich auf Polterspritzungen der eingeschlagenen Rundhölzer, um Wertverluste durch Käferbefall zu verhindern.

In einem Betrieb fehlte die PSM- Dokumentation, da die Pflanzenschutzmittel dort vom Unternehmer ausgebracht werden. Dieser wurde informiert, die Dokumente dem Waldbesitzer nachzuliefern, sodass die Feststellung von Verbesserungspotenzial hinreichend ist.

Insbesondere in den NFA werden zum integrierten Pflanzenschutz detaillierte Dokumentationen mit Karten geführt. Die Verwendung des PSM- Papiers der NWFVA erfolgt in den meisten Betrieben.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde grundsätzlich verzichtet.

Kompensationskalkungen wurden 2011 nicht durchgeführt, sind jedoch in einigen Betrieben beabsichtigt und entsprechend beantragt.

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in einem Fall festgestellt und ein Maßnahmenplan zur zukünftigen Vermeidung angefordert. Insgesamt fünf Verbesserungspotenziale betrafen ungeschlossene bzw, nicht erkennbare Feinerschließungsnetze, oder ungeschlossene Kombinationen alter und neuer Gassen, sodass die Gassenabstände unregelmäßig verliefen. Die Waldbesitzer konnten zum Teil die Feinerschließungssysteme mit Besonderheiten des Standortes und der Lage begründen.

Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle

Rückeschäden sind nicht festgestellt worden. Bei einem Waldbesitzer waren auf Teilflächen Fällungsschäden festzustellen, die vom Waldbesitzer erkannt und zukünftig nicht mehr auftreten sollen. Mit dem Unternehmer wurde diesbezüglich Rücksprache zur Vermeidung genommen.

Da der Waldbesitzer selbst Korrekturmaßnahmen eingeleitet hat, blieb es beim Verbesserungspotenzial.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Stockrodung findet nicht statt. Vollbaumnutzung zur Energieholzgewinnung findet zunehmend statt, wobei der Nutzungsverzicht auf Standorten mit armer Nährstoffausstattung in den überprüften Betrieben eingehalten wurde.

Die Sicherung der Pflege war in vier Betrieben in jungen Fichtenbeständen nicht vollumfänglich gegeben. Hier wurde vor Ort Handlungsbedarf aufgezeigt. Da diese Bestände das Pflegeziel noch erreichen können und zudem derzeit keine Gefahr vom Borkenkäfer ausgeht, wurde Verbesserungspotenzial aufgezeigt, weil der Waldbesitzer umgehenden Pflegeeinsatz zusicherte.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Die Mehrzahl der begutachteten Betriebe streben standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Viele Vorstände von FGen oder FBGen zeigen großes Engagement im Waldbau und Naturschutz. Manche entwickeln individuelle Habitatbaumkonzepte oder üben Nutzungsverzicht auf Flächen mit hohem (nicht gesetzlich ausgewiesenem) Naturschutzwert. Es wurde auf die forstlichen Pflanzenherkünfte und meist auf deren Überprüfbarkeit geachtet. Fremdländische Baumarten führten in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer heimischer Arten. Jedoch war in einem Betrieb auf staunassen Molkeböden die Aufforstung zunächst mit standortwidriger Fichte und Douglasie geplant. Die Feststellung einer Abweichung wurde notwendig. Die Abweichung wurde anlässlich einer Versammlung der FBG geschlossen, indem per Beschluss die Baumarten durch die standortgerechte Eiche in der Planung ersetzt wurden. In einem anderen Betrieb wurde die verstärkte Erhöhung des Laubholzanteils zu Lasten der Fichte als Verbesserungspotenzial empfohlen.

In einem Betrieb ist es in einem Kiefernaltholz zu einem Kahlschlag ohne Verjüngungsabsicht gekommen. Der Waldbesitzer hatte die Maßnahme eigenständig ohne Beteiligung des betreuenden Försters durchführen lassen. Aufklärungsgespräche des Waldbesitzers mit dem Förster über den Verstoß gegen die Leitlinie 4.8 blieben ohne Erfolg. Es wurde eine Hauptabweichung festgestellt. Es wurde dem Waldbesitzer die Teilnahmeberechtigung durch den PEFC-Beauftragten entzogen und die Vorgehensweise der RAG mitgeteilt. Der Waldbesitzer wird in der Waldbesitzerdatei unter „nicht zertifiziert“ weitergeführt.

Ansonsten konnten kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen in den begutachteten Betrieben festgestellt werden. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen.

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist die Mehrheit der Betriebe weiterhin aktiv.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial. Es wurde in 2011 ein Maßnahmenplan festgelegt. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen. In einem Betrieb fand eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung statt. Eine Abweichung wurde festgestellt. In den übrigen Betrieben werden dort wo unerlässlich bodenschonende Verfahren angewendet und der Mineralboden freigelegt.

Zum Schutz von Wasser und Boden werden biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten eingesetzt. Die Maschinenbesichtigungen, Dokumentenkontrollen und Interviews mit den Unternehmern bestätigen die Einhaltung der Leitlinie.

Die Notfall-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Viele Betriebe verlagern ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die in der Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Pflicht zur Bevorzugung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer bei gleicher Eignung und Verfügbarkeit sind bei den meisten Waldbesitzern bekannt, wenngleich in drei Fällen hierüber die Kenntnis fehlte.

Die UVV-Vorgaben werden insgesamt gut eingehalten. Die intensiven Schulungen der Brennholzselbsterwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert. Bei einem Waldbesitzer fehlte der Nachweis der Selbstwerberqualifikation. Im Bereich der Brennholzselbsterwerber sind die Überprüfungen nahezu ohne Beanstandungen verlaufen.

In den Landesforsten werden regelmäßig Rettungsübungen durchgeführt. Eine Übertragung der Sicherheitsstandards der Notfallvorsorge aus den NLF für die Lohnunternehmer und den Privatwald ist geplant.

In einigen Betrieben wurden individuelle Rettungsketten entwickelt.

Es werden immer mehr Arbeitsaufträge schriftlich und mit Karte erteilt.

In einigen Betrieben erfolgte die Anpassung von Brennholzmerkblättern um die Leitlinie 6.2 und 6.6.

In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Dies traf auch auf die Lohnunternehmer zu. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

In Betrieben mit eigenem Personal wird schon immer auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben

- 3 Verbesserungspotenziale zu Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlender forstlicher Planungsgrundlage (1.1)
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlender PSM- Dokumentation (2.2)
- 5 Verbesserungspotenziale zu vorhandenen Erschließungssystemen (2.6)
- 1 Verbesserungspotenzial zu Fällungsschäden (2.9)
- 4 Verbesserungspotenziale zu mangelnder Bestandespflege (3.3)
- 1 Verbesserungspotenzial zu nicht standortgerechter Baumartenwahl (4.1.1)
- 18 Verbesserungspotenziale zu nicht angepassten Wildbeständen (4.11)
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlendem Nachweis der Selbstwerber- Qualifikation (6.2)
- 3 Verbesserungspotenziale zu mangelndem Wissen über die Unternehmer- Qualifikation (6.4)
- 2 Verbesserungspotenziale zu Holzfällung im Gefahrenbereich (6.5)
- 1 Verbesserungspotenzial zu Rettungskettenvereinbarung (6.5)
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlender UVV- Belehrung (6.5)
- 4 Verbesserungspotenziale zu mangelhafter Fälltechnik (6.5)
- 1 Verbesserungspotenzial zu fehlendem Sonderkraftstoffeinsatz (6.6)
- 3 Verbesserungspotenzial zu fehlenden Abweichungsdokumentationen

4.8 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben

Die 8 Maßnahmenpläne (mit einer Hauptabweichung) aus den diesjährigen Audits sind geschlossen.

- 1 Maßnahmenplan zu Beachtung gesetzlich und anderer Forderungen (ungepr. Wegebaumaterial)
- 1 Maßnahmenplan zu Bestockungsgradabsenkung unter 0,4 (1.9)
- 1 Maßnahmenplan zu flächigem Befahren (2.5)
- 1 Maßnahmenpläne zu nicht standortgerechter Baumartenwahl (4.1.1)
- 1 Maßnahmenplan zu Kahlschlag (4.8)
- 1 Maßnahmenplan zu nicht angepassten Wildbestände (4.11)

Vor-Ort-Audit PEFC Niedersachsen

Auswertung der Ergebnisse 2011

Nr.	Kriterium	HA	NA	VP
0	Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen Ungeprüftes Wegebaumaterial (Bauschutt) Wildfuttermenge über dem Kirrungslimit Grünabfalllagerung im Wald		1	1 2
1.1	Fehlende forstliche Planungsgrundlagen			1
1.9	Absenkung des B° unter 0,4		1	
2.2	Fehlende PSM- Dokumentation			1
2.5	Flächiges Befahren		1	
2.6	Nicht nachvollziehbares dauerhaftes Feinerschließungsnetz, Rückegassen nicht erkennbar bzw. nicht gekennzeichnet, unbefriedigende Kombination alter und neuer Gassen			5
2.9	Fällungsschäden			1
3.3	Pflegerückstände in der Fichte			4
4.1.1	Standortgerechte Baumartenwahl nicht berücksichtigt (Molkeböden)		1	1
4.8	Kahlschlag in der Kiefer ohne Verjüngungsabsicht	1		
4.11	Nicht angepasste Wildbestände		1	18
5.4	Zu tiefe Bodenbearbeitung		1	
6.2	Fehlender Nachweis der Selbstwerber- Qualifikation			1
6.4	Mangelndes Wissen über Unternehmerqualifikation			3
6.5	Holzfällung im Gefahrenbereich Rettungskette nicht vereinbart Fehlende UVV- Belehrung Mangelhafte Fälltechnik			2 1 1 4
6.6	Fehlender Einsatz von Sonderkraftstoff beim Unternehmer			1
Systemstabilität	Fehlende Abweichungsdokumentation			3

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)

Reihenfolge nach der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
- nicht wirksam umgesetzt
- diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
- nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
- nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
- angemessen, jedoch verbesserungswürdig
- noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regi-
onaler Ebene

 - Hauptabweichungen
 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den
begutachteten teilnehmenden Betrieben

 1 Hauptabweichungen (Urkundenentzug Waldbesitzer)
 6 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Wald-
besitzer

 3 Allgemein
 - Logonutzung
 1 Forstliche Ressourcen
 7 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 4 Produktionsfunktionen der Wälder
 19 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 - Schutzfunktionen der Wälder
 13 Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder
 3 Fehlende Abweichungsdokumentation

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Niedersachsen
Hauptadresse der RAG:	Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen Am Brink 1, 21274 Undeloh
Aktenzeichen:	080445
Auftragsnummer:	227289
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	54
Datum der System- und Dokumentprüfung	21.11.11
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	24.08.bis 26.1.2012

6.2 Angaben zum Audit

- Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde
- eingehalten
 wie folgt geändert:
- Korrekturmaßnahmen während des Audits:
- keine
 Korrekturmaßnahmen:
- Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 31.10.2008)
- ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

7 Nächste Schritte

7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

Korrekturmassnahmen:	<input type="checkbox"/> Korrekturmassnahmen sind nicht erforderlich <input type="checkbox"/> Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmassnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft <input checked="" type="checkbox"/> Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmassnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
Verbesserungspotentiale:	Für die Region: Verfahren zur Einbindung der Teilnehmer in die Zielerreichung.
Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:	Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:	<input checked="" type="checkbox"/> Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität <input checked="" type="checkbox"/> Aktualisierung des Waldberichtes <input checked="" type="checkbox"/> Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben
Termine:	Datum (Monat/ Jahr): Juni-August 2012 Abstimmung der Planung: Juni 2012 System- und Dokumentenprüfung: August 2012 Vor-Ort-Audits: Juni- August 2012
Voraussichtliche Themenschwerpunkte:	Einführung der neuen PEFC- Leitlinien
Weitere Anmerkungen: (z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)	Keine

8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Norbert Leben,

Am Brink 1,

21274 Undeloh

04189/255

04189/681

Leben@FWV-Nordheide.de

PEFC Deutschland

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer

Danneckerstraße 37

70182 Stuttgart

0711 2484011

0711 2484031

Auditleiter/in:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Eva M. Schloßmacher

05594/943677

-

Ems.waldschrat@t-online.de

Auditor/in:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Dr. Karl Gruss

0511/8068006

-

Karl.gruss@t-online.de

DQS-Kundenbetreuung:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Manuela Seel

069 95427-377

069 95427-6377

<mailto:Manuela.Seel@dqs.de>

9 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Massnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 6 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 40 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: 01.08.2011 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | 1 |
| <input type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | |
| <input type="checkbox"/> | Zielsetzung und -erreichung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl: 40 |
| <input type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | Anzahl: |
| <input type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt am 28.3..2012

Dr. Karl Gruss

Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Im Auftrag

Datum:

fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

Verteiler

Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland
DQS GmbH